

Musikstunde in der Turnhalle

Der bekannte Cellist Alban Gerhardt besuchte die jüngsten Schüler des Blankenhainer Förderzentrums

BLANKENHAIN. „Was denkt ihr, wie alt mein Instrument ist“, wollte gestern der international gefragte Cellist Alban Gerhardt in Blankenhain von den jüngsten Schülern des Förderzentrums „Hans Bürger“ wissen. Diese tasteten sich langsam vor. Verständlicherweise. Denn wer erst sechs, sieben oder acht ist, für den ist jemand mit zehn oder zwanzig Jahren schon uralt. Doch am Ende lagen sie fast richtig: Gerhardts Instrument wurde 1710 von einem venezianischen Meister gebaut. Das jedoch war nicht das einzige Geheimnis, das der prominente Musiker in der Turnhalle lüftete. Er führte vor, wie die Saiten klingen, wenn er nur mit dem Bogen darüber streicht,

und wie sich die Töne ändern, wenn er mit der anderen Hand die Saiten verkürzt. Und natürlich gab es den reinen Wohlklang, als Gerhardt mit dem Präludium zu einer Suite von Johann Sebastian Bach seine Zuhörer in den Bann zog.

Für einige Schüler war der

Künstler kein Unbekannter. Mit ihrer Musiklehrerin Annett Goroll hatten sie Sonntag im Weimarer DNT die Generalprobe für das abendliche Sinfoniekonzert der Staatskapelle besucht. Gefeierte Solist des Abends war – wie auch gestern wieder – Alban Gerhardt.

Dass er sich zwischen zwei anstrengenden Konzertabenden gemeinsam mit Konzertdramaturgin Kerstin Klaholz und der Projektmanagerin Ilka Zinkel Zeit für den Abstecher nach Blankenhain nahm, ist der Aktion „Rhapsodie in School“ zu verdanken. Sie ba-

siert auf einer Idee, die, so erklärte Alban Gerhardt, aus Amerika kommt: Künstler gehen zu den Menschen, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht zu ihnen kommen.

Am Förderzentrum steht Musik hoch im Kurs, wird viel gesungen, mit Eifer dem szenischen Spiel und kleinen Theaterstücken gefrönt. Das macht Spaß, fördert Fantasie und Selbstbewusstsein.

Dennoch: Einen Künstler hautnah zu erleben, der in der ganzen Welt gefragt ist, das war gestern schon toll. Und so nahm der Cellist auch aus Blankenhain viel Beifall mit, dazu ein kleines Weihnachtsgeschenk von den Schülern und einen Blumenstrauß von Schulleiterin Corinna Hundshagen. dt



MUSIKSTUNDE: Schüler und Musiker fanden schnell zusammen. Foto: Th. Müller